Mit Ihro Chur fürstlichen Durch
laucht Höchsthän dig - gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wochentlichen Nachrichten.

Herausgegeben von würklichem Hofkammerrath Stahl.

Dienstag den 19ten May 1801.

Nro. 20.

Criminal Verurtheilung.

1. Nach eingehohltem Urtheil des hiesigen Schöppenstuhls ist die aus Dort angeblich gebürtige so genannte Ehefrau Franz Classen, als Betrügerinn, welche dann als Ehefrau des Schiffers Clostermann, dann wiederum als Ehefrau eines andern Schiffers Wilhelm Classen ihre Mitmenschen zu hintergehen gewußt hat, und dergleichen Prellereyen zu ihrem Gewerbe zu machen scheint, dahier auf dem Markte mit einem Zettel: öffentliche Betrügerinn: auszustellen befohlen, sodann dieselbe auf ein Jahr zur unabläslichen Zuchthausstrafe mit dem kleinen Willkomm und Abschied verurtheilt, und nach überstandener Strafzeit auf Lebenslang des Landes verwiesen worden. Düsseldorf den 9. May 1801.

Von Fiskal Hofraths wegen.
Frhr. von RITZ.

Dippy.

Bekanntmachung.

2. Da mit Bewilligung der hochpreislichen Landes Regierung das auf der Neubrück gelegene dem Magistrat zugehörige, sogenannte Stabels Haus künftigen Mittwoch den 20ten dieses Morgens 11 Uhr, dahier aufm Rathhause öffentlich zum Verkaufe ausgestellt werden solle, so wird ein solches den dazu Lustragenden hiemit bekannt gemacht. Düsseldorf am Magistrat den 6. May 1801.

Von Magistrats wegen. Lülsdorff.

Steckbrief.

3. Nachdem die hiesige Kaufleuthe Friderich und Carl Pieper von Gräfrath hiesigen Amts mit Hinterlassung eines schändlichen Banquerouts von hier entwichen sind, dahero das hochpreißliche Hofraths Dicasterium Sr. Churfürstlichen Durchlaucht zu Pfalz Bayern verordnet hat, dieselbe mit Steckbriefen allenthalben zu verfolgen; so werden sämtliche hochlöbliche Civil und Militair Obrigkeiten gegen wechselseitiges Erbieten in ähnlichen Fällen geziemend ersuchet, diese beyde Gebrüdere im Ertappungsfall in Haften zu ziehen, und die Anzeige anhero beliebig zur weitern Verfügung gelangen zu lassen. Sohlingen den 4ten May 1801.

Kraft gnädigsten Auftrags.

V. Daniels, Amtsvermalter. Karsch, Richter.

Signalement,

der Gebrüdern Friderich, und Carl Pieper.

Friderich Pieper ist mittelmäßiger Statur, etwa neun und zwanzig- bis dreißigjährigen Alters, etwas Pockenarbig, hat schwarze Haaren, hört nicht gut, hat die Haaren

am Kopf, kurz abgeschnitten, trägt gewöhnlich einen blauen Ueberrock mit schwarzen Kragen, ist ziemlich gut gebildet.

Carl Pieper ist sehr groß, und gut gebildet, einer sehr gesunden Gesichtsfarbe, hat große blaue Augen, die Haaren am Kopf kurz abgeschnitten, ist länglichen Gesichts, hat große blonde Backenbärte, und ist nach dem neuesten Geschmack gekleidet, etwa sieben bis acht und zwanzig jährigen Alters.

Anzeige geschehener Diebstähle.

4. In der Nacht vom 12. auf den 13. dieses sind in der auswärtigen Bürgerschaft unweit dem Dorfe Hamm nach gewaltsamen Einbruche mit grausamer Knebelung und Mishandlung einiger Personen, Kinder und eines alten Mannes geraubet worden: zwei goldne Ringe, jeder gezeichnet A. S. J. G. ein goldnes Kreutz gezeichnet M. S. B. ein Paar silberner Schnallen gezeichnet A. G. J., ein Bethbuch mit silbernem Beschlag, gezeichnet mit G. J., zwei silberne Kreutzer ohne Zeichen, ein halbes großes schwarz seidenes Halstuch mit Spitzen besetzt, eine schwarze wollene Hose mit stahlernen Knöpfen, noch ein schwarz seidenes Tuch mit rothen = ein modisches Tuch mit grünen = noch eines mit roth und blauen Streifen, noch eines mit rothen, weissen, und blauen Streifen, ein Stuck englisch Leder mit grünen und schwarzen Streifen, groß 5 Ellen, ein Paar silberner Hemderknöpfgen, nebst vielem Gelde. Jeder wird gewarnet, obige Stücke nicht zu kaufen, und wer etwa Auskunft geben kann, wo auch nur ein oder anderes Stuck sey, oder gesehen worden, wolle es mir ohne Verzug anzeigen. Düsseldorf den 10. Mai 1801.

Von Kriminal Gerichts wegen.

Schawberg.

5. Amt Angermund. Eine, aus 20, und einigen Köpfen bestandene Räuberbande hat in der Nacht vom 8. auf den 9. dieses in den, in Hucktngen gelegenen Hof, am grossen Bieg genannt, gewaltthätig eingebrochen, mehrere der Haußbewohner, nebst zwei daselbst einquartirt gewesenen französischer Soldaten, geknebelt, und, wehrend ihres kurzen Aufenthalts von einer halben viertel Stunde, aus erbrochenen Kisten, und Kasten, ausser 200 Rthlr. an barem Gelde, folgende, auf 670 Rthlr. eidlich werthgeschätzte Sachen geraubet: Eine Menge Kleidungsstücke; 2 silberne Sackuhren; 24 silberne Löffeln, theils mit P. B., und theils mit M. B. gezeichnet; 1 Paar silberne Schuhschnallen; 1 goldnes Kreutz; 24 Servieten; 7 Stücke leinen Tuch, jedes von 30 Ellen; 42 Hemder; 16 Küssen-Ueberzüge; und 1 Bettüberzug, alles mit oben gemeldeten Buchstaben bezeichnet; sodann noch erwähnten Soldaten ihre Flinten, und Seitengewehre. Der Diebstahl würde weit beträchtlicher ausgefallen seyn, wenn nicht die Räuber, welche auf das Hülfrufen eines der Haußbewohner einen Schuß gethan, dadurch, daß einige der letztern, durch das Fenster zu steigen, und im Dorf Huckingen den Glockenschlag zu befördern, Mittel gefunden haben, ihren Aufenthalt abzukürzen genötiget worden wären.

Das Publikum wird also über den Vorgang, um sich gegen dergleichen Räuberrotte auf alle mögliche Art verwahren zu können, hiemit benachrichtiget, und zugleich jedermann ersuchet, sich die Arrestirung desjenigen, welcher ihm von obigen Stücken etwas zum Verkauf anbringt, ein angelegentliches Geschäft seyn zu lassen. Ratingen den 13. Mai 1801.

Steinwarz, Richter.

Edicktal-Ladungen.

6. Gemäß gehörigst einregistrirten Ordonnanz des Zivil-Tribunals im Ruhrdepartement, sind hiemit alle diejenige, die rechtmäßige Foderungen an der Hinterlassenschaft des verstorbenen Peter Henrich Hartmann aus Grimlinghausen zu haben vermeinen, und welche am Vergleichs-Bureau zu Neuß nicht erschienen sind, hiemit auf den 1ten künftigen Monats Prairial Morgens 9 Uhr am besagten Zivil-Tribunale, welches zu Köln seinen Sitz hat, verabadet, um allda ihre allenfallsige Foderungen offen zu legen, und zu justifiziren, wo ihnen sonst im Ausbleibungsfalle ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und sie mit ihren vermeinten Foderungen abgewiesen werden sollen. Köln den 29. Germinal 9. J. d. R.

Kniffler, Huissier.

7. Amt Steinbach. Zur Sache Concursus Creditorum wider Adolph Breidenbach zum Petersberg Kirspels Curten werden sämtliche dessen Gläubiger unter Strafe ewigen Stillschweigens aufgefodert, am Samstag den 6ten Juny künftig Morgens 10 Uhr auf hiesigem Gerichtshause ihre Foderungen einzubringen, und der Ordnung nach zu rechtfertigen, zugleich wird jedem dessen Schuldner unter Strafe des Doppelten alle Zahlung an denselben untersagt, welches gehörigen Orts zu jedens Nachricht zu verkünden verordnet wird. Lindlar am Wipperfürt und Cürtner Landgericht den 1ten May 1801.

G. Leunenschloß. J. Biesenbach, Grschbr.

8. Nachdem die hiesige Kaufleuthe Friderich und Carl Pieper von Gräfrath hiesigen Amts mit Hinterlassung eines schändlichen Banquerouts von hier entwichen sind, so werden alle und jede Creditoren deren gemelten Gebrüdern Pieper bey Straf des ewigen Stillschweigens zur Einbringung ihrer Forderungen binnen peremptorischen Frist von sechs Wochen dahier beym Gericht zu erscheinen, abgeladen. Zugleich werden die flüchtige Gebrüdere Pieper binnen nemlicher Frist zur Verantwortung ihres Banquerouts unter dem Nachtheil zur persöhnlicher Erscheinung abgeladen, daß widrigenfalls gegen sie in Contumaciam verfahren werden solle. Sohlingen den 4ten May 1801.

Kraft gnädigsten Auftrags.

Daniels, Amtsverwalter. Karsch, Richter.

9. Amt Miselohe. Johann Heinrich Killing von Witzhelden hat heut bei Gericht seine Zahlungs Unvermögenheit erklärt, und um die Rechtswohlthat der Cession gebetten, in Erfolg desselben werden alle seine Gläubiger hiemit öffentlich vorgeladen in dem angestellten peremptorischen Termin den 16ten künftigen Monats Nachmittags 2 Uhr dahier vor Gericht ihre Foderungen einzubringen, zu rechtfertigen, und das vermeintliche Vorzugs Recht aufzuklären, wider die nicht auftretende Gläubiger wird an diesem Tag unfehlbar das Præclusivum erfolgen. Sign. Schlebuschrath den 5ten May 1801.

Deycks.

10. In Betref der Verlassenschaft des verlebten Gottlieb Hammes im Breitenbruch wird der fernere Termin zur Instruktion der Erbschaftssache, so weit selbige den ungereiden Revolutar Nachlaß betrift, auf Samstag den 6ten k. M. Juny Nachmittags zwei Uhr in hiesigem Amtshauß vorbestimmt, und wider diejenige, welche in dem heutigen Termin nicht erschienen sind, dem vorherigen Bescheid unter der angedroheten Ausschließungsstrafe nachgesetzt. Amt Elberfeld den 9. May 1801.

Vetter, Richter. V. Worringen, Grschbr.

11. Da beim heutigen Gericht der Johann Wilhelm Grotenbeck angezeigt, daß bereits mehrere Gläubiger wider ihn aufgetreten, aber auch noch mehrere vorhanden seyn dörften, und er des Ends um Abladung seiner Gläubiger, sodann um Vorbestimmung einer Tagesfahrt zur gütlichen Auseinandersetzung angerufen hat, als werden dessen sämtliche Gläubiger zur Einbringung ihrer Foderungen und Anhörung der gütlichen Vergleichs Vorschlägen auf den 26ten Juni Morgens 9 Uhr in des Scheffen Niedenhauß in Gerresheim unter dem Nachtheil abgeladen, daß die nicht Erscheinende als einwilligend mit demjenigen, was die Mehrheit der Anwesenden beschließen wird, angesehen werden sollen. Gegeben Mettmann am Gericht den 5ten May 1801.

In fidem Robens.

Purificatoria.

12. Auf Anstehen des Henrich Hammerstein, als Ankäufer des in der Honnschaft Püttbach gelegenen Guts, Beeck genannt, wird nunmehro allen denjenigen, welche sich, den in N. 51. 52. und 1. enthaltenen Edictalladungen zufolge, nich gemeldet haben, hiemit ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Gerresheim den 7ten May 1801.

In fidem Robens.

13. In Sachen Concursus Creditorum gegen die Erben Witwen Vorstehern Johann Heinrich Hasenbach zum Biebelshof wird in Gemäßheit der rechtskräftiger Urteil vom 27. März d. J. gegen die zufolg erlaßener Ediktalladungen nicht erschienene allenfalls noch vorhandene Gläubigern das in solcher angedrohete Præjudicium exclusionis & perpetui silentii hiemit purificirt, wie nicht weniger denen Kreditoren, welche zu dem

Vergleich in Betref des von vielen schon verwilligten Nachlasses noch nicht beigetreten sind, die Tagesfahrt auf den 8ten künftigen Monats Juny in des Scheffen Norrenbergs Hauß zu Waldbroel Morgens 9. Uhr hiemit bestimmet, um sich über den Beitritt zu erklaren, auch allenfallsige Ursachen vorzubringen, warum sie zu solchem Beitritt nicht verbunden seyen? wo widrigens die Ausbleibende so geachtet werden sollen, als wann sie anwesend gewesen wären, und sich zum Beitritt erklärt hätten. Waldbroel am 11ten May 1801.

In fidem Venn.

14. Da die auf Anstehen der Ankäufer des Hauses zum Heidelberger Faß Eheleute Mertens erlassene Ediktalladung all jener, welche an besagtes Hauß einige Ansprach zu machen sich allenfalls befugt halten mögte cum executis aff-& defictionis gehörig reproducirt, und dargethan worden, daß die vorbestimmt gewesene peremptorische Frist nunmehro längstens abgeflossen, so werden nunmehro all jene, welche sich bis hiehin nicht gemeldet haben, mit ihren allenfallsigen Ansprüchen auf sothane Behausung abgewiesen und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Düsseldorf am Gericht den 7ten May 1801.

J. M. Francken, Grschbr.

Gerichtliche Verkäufe.

15. Zur Sache Gläubiger wider Caspar Pulheim soll das dem letzten zugestandene vierte Theil des Krausensteinhof, in der Honnschaft Erckrath gelegen, am 29. dieses Nachmittags 3 Uhr in des Bongard Behausung in Erckrath meist- und letztbietend öffentlich verkauft werden, welches andurch bekannt gemacht wird. Mettmann am Gericht den 5ten May 1801.

In fidem Robens.

16. Hauptgericht Düsseldorf. Am Freitag den 5ten künftigen Juny Vormittags 11 Uhr, wird auf hiesigem Rathhauß bey gewöhnlichem Gericht die auf hiesiger Neustraß Sect. B. N. 25. gelegene, ehemalige Decranische Behausung für die durch Werksverständige angelegte Tax von 1400 Rthlr. dem Meistbietenden ausgestellt und zugeschlagen werden. Düsseldorf am 7ten May 1801.

In fidem J. M. Francken, Grschbr.

17. Zur Sache tit. Registrat. Cornelius wider Wittwe Mildenberg soll das der letztgemeldten zugehörige in hiesiger Carlstadt gelegene zum Carlsberg genannte Hauß für den angelegten Tax von 2800 Rthlr. auf Donnerstag den 21. dieses Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhauß beim Gericht dem Mehrestbietenden öffentlich verkaufet werden. Düsseldorf am Gericht den 7ten May 1801.

In fidem J. M. Francken, Grschbr.

18. Amt Solingen. Zur Sache Concursus Creditorum wider Kaufhändlern Johann Daniel Engels wird das Pfandrecht an dem vom Engels bis hieher bewohnten dahier in der Stadt aufm Ohlig vorteilhaft zu jedem Handel, und Fabrique Gewerbe gelegenen Hauses, samt darzu gehörigen Nebengebäuden, fort Gärtens, und Baumhof, für den ersteren Pfandschilling ad 2700 Rthlr. ediktmäßig, sodann für die daran geschehene Meliorationen, und zwarn zuerst mit 2914 Rthlr., sodann weiter mit 7155 Rthlr. 57 Stbr., und endlich für die in letzteren Zeiten noch geschehene, und in Termino aufzuweisende sich etwa ad 800 Rthlr. belaufende Reparationen statt auf den 1sten künftigen Monats Juny auf den 8. Juny Nachmittags 3 Uhr nunmehro in dahiesigem Gerichtshause zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, wes Endes dieses dreimal den G. u. B. wochentlichen Nachrichten, der Elberfelder Provinzial Zeitung, so wie in den hiesigen Amtskirchen zu verkünden, fort ante Terminum Gassenrüfig zu machen hiemit verordnet wird.

Die Kaufbedingnüsse können 8 Tage vor dem Verkauf bei dem Curatoren Massä Schöffen Schmitz nach Belieben eingesehen werden.

Sign. Solingen den 11. May 1801.

Von Concurs Gerichts wegen.

Jos. Marchand, Grschbr.

Litteratur Nachricht.

19. Wer auf den Sechsten Band des von Herren Geheimen Rath Bewer zur Aufklärung der hiesigen Landes Rechten und Verfaßung herausgegebenen Werkes subscribiren will, beliebe es der unterzeichneten Buchhandlung innerhalb 4 Wochen anzuzeigen; — Nur von einer hinreichenden Zahl Subscribenten wird es abhangen, ob diese Band bald dem Drucke übergeben werde; — Der Subscriptions Preiß ist 50 Stbr. auch für die vorrige Bände, wenn sie zusammen genommen werden; — sonst ist der Ladenpreiß für jeden Band 1. Rthlr. 5 Stbr. Schreinerische Buchhandlung.

20. In der Perolaischen Buchhandlung ist zu haben, die zweite Fortsetzung des Verzeichnißes teutscher und französischer Lesebücher zu 8 Stbr.

Freiwilliger Verkauf.

21. Montag den 8ten Juny Nachmittags zwei Uhr werden beim Wirten Joseph Gödderz im Schwanen zu Bilk dem Meistbietenden verkaufet werden folgende Grundstücke

	Morg.	Viert.	Rut.	Fuß.
1) Das zwischen Hn Hoffstadt, und Herrn Ferdinand Baumeister zu Bilk gelegene Hauß, samt dazu gehörigen Stallung, Scheur und Remise, fort Garten und Baumgarten, haltend = = = =	3.	1.	5.	64
2) Ein Stuck Land im Bilker Kirchfeld anschiessende: Hn Hoffstadt, und Herr Ferdinand Baumeister =	—	2.	20.	—
3) Ein Stuck am Kreuz daselbst anschiessend auf den Dahler Weeg, verwitwete Frau Geheimräthinn von Kylmann, den Bilker Kirchweeg, und Herrn Ferdinand Baumeister = = = = = =	1.	2.	3.	219
4) = = auf den Wellen daselbst anschiessend auf Exjesuiten Land, und Godfried Bensberg =	1.	3.	34.	125
5) = = im Kirchfeld, anschiessend auf den Dahler Weeg, und Hn Hofkammerrath Dorsten =	4.	—	10.	96
6) = = an der Pfaffenkuhle anschiessende N. Glaßman, Herr Hoffstadt, und Pastoral Land =	2.	2.	11.	15
7) = = im Bilkerfeld anschiessende Herr Hoffstadt, und Herr Ferdinand Baumeister = =	3.	3.	15.	128
8) = = am schwarzen Berg, anschiessende Herr Geheimrath von Daniels, Mathias Kux, und Herr Ferdinand Baumeister = = = =	—	1.	17.	—
9) = = am Himmelgeister Weeg, anschiessende Herr Geheimrath von Daniels, und Frau Abtissinn von Schwarz Rheindorf = = =	1.	1.	16.	128
10) = = am Ritter, anschiessend Bäckermeimeister Birkenbusch = = = = =	4.	—	9.	128
11) = = im Flenerfeld, anschiessend Kaspar Daniels, und Erben Busch = = = =	—	3.	—	166
12) = = im Dahlacker, anschiessende Herr Gangelt, und Erbgen. Risgen = = =	3.	—	35.	84
13) = = im Dahlacker, anschiessende Erbgen. Risgen = = = = = = = =	1.	1.	33.	21
14) = = im Dahlacker anschiessende, Wilhelm Hausmann, und Overdick = = = =	—	3.	13.	169
15) = = im Hämmerfeld, anschiessend Wittib Schweez = = = = = = =	1.	—	14.	39
16) 1 Stuck Land, der Mohrgarts-Morgen genannt bei der Veblings Hecke gelegen anschiessend, Johann Funk, Erben Pempelfort, und Wilhelm Cremer =	—	3.	2.	1

Unter andern bei unterzeichneten Notar einzusehenden Bedingnüssen mag der Kaufschilling in parzellen Zahlungen abgetragen werden, auch ein Theil des Kaufschillings

gegen annehmliche Sicherheit zwei Jahren lang stehen bleiben. Düsseldorf den 16. Mai 1801.

Haager, Notar.

22. Mitwoch den 20. dieses Monats May Nachmittags drei Uhren soll bei Wittib Weinhändlern Breuer in der Märtinsgaß, das den Erbgenahmen Tollschneider zugehörige auf der Bolkerstraß neben dem Gasthof zum Schwarzen Pferd gelegene Hauß zu den drei Königen genannt, nebst dem darzu gehörigen Brauhauß, fort Kessel und sonstige Brauerei vorhandene Effecten und Geräthschaften öffentlich an den Meistbietenden verkaufet werden, die desfallsige Kaufbedingnisse mögen bei Hn Rath und Kanzleiadvokat Brewer, oder auch bei unterzeichnetem wahrgenohmen werden.

Koch, Notar.

23. Die auf dem oberen Hundsrücken Sect. B. N. 260. gelegene ehemalige Backhausische Behausung, welche mit einer Brauerey versehen, und eine Einfahrt auf der Neustraß hat, steht aus freyer Hand gegen vortheilhafte Bedingnißen zu verkauffen. Das Nähere ist bey dem Eigenthümer zu vernehmen.

Verpachtungen.

24. Das von Mamsellen Föckeler bewohnte Hauß Sect. C. N. 196 nahe am Carlstädtischen Markt steht zu verpachten, und kann anfangs Juny bezogen werden, ist übrigens beim Eigenthümer zu erfragen.

25. Bei A. Schnitzler in der Carlstadt ist das ganze Hauß, bestehend in 23 geräumige mehrentheils tapezirte Zimmern ganz zu verpachten oder zu verkaufen.

26. Auf der Bolkerstraß Sect. B. N. 281. sind auf dem ersten Stock 2 meublirte Zimmern an losledige Herren zu verpachten, und können gleich bezogen werden.

27. Auf der Bolkerstraß bei Kaufhändler Evers ist der zweite Stock bestehend in fünf Zimmern zu verpachten, und kann gleich bezogen werden.

28. Auf der Bergerstraße in N. 127 ist der zweite Stock an einer stillen Haußhaltung zu verpachten.

29. Bei Meister Schopen in der Karlstadt N. 132 ist der zweite Stock in vier Zimmern, einer Kuche, ein Theil vom Keller und Speicher bestehend, zu vermieten, und kan gleich bezogen werden.

30. Auf der Ratingerstraß Sect. A. N. 65 ist der mittlere Stock in 8 bis 9 Zimmern bestehend, zu verpachten, und kann gleich bezogen werden, auch werden einzelne Zimmern davon abgegeben.

31. Am Eingang der Carlstadt neben der Löwen Apothek sind zwei Zimmern, welche die Aussicht aufm Carlplatz haben, an eine stille Haußhaltung zu verpachten, und können gleich bezogen werden, das nähere ist beim Eigenthümer N. 217 zu erfragen.

32. Auf der Rheinstraße bey Korten stehet der erste Stock in 4 Theile bestehend an eine stille Haußhaltung zu verpachten, und kann gleich bezogen werden.

Vermischte Nachrichten.

33. Es wird ein Haus zu pachten gesucht, welches in einer lebhaften Straße liegt, trocken und hell ist, wenigstens 13 Zimmer, zwey Keller, Kuche, Speicher, Hof, Remise und einen guten Brunnen enthält, auch sich im wohnbaren Stande befindet, — die Auskunft gibt Kanzlei Prokurator Euler.

34. Ein schöner viersitziger Stadtwagen im besten Stande, und ein viersitziger zur Stadt oder Reise dienlichen englischen Wagen, nebst ein Paar wohl conditionirte englische plattirte Geschirre, sind um einen billigen Preiß zu verkaufen bei H. Pet. Conrad Peltzer in der Düsselburg hinter dem Hofgarten in Pempelfort.

35. Am vorigen Donnerstage den 14. dieses ist in hiesiger Stiftskirche nach dem hohen Amte ein Rohr, mit Silber beschlagen, gegen ein anderes verwechselet worden. Der Besitzer wird daher ersuchet, sein eigenes gegen das verwechselte Rohr zuruck zu nehmen. Die Expedition gibt die Anweisung.

36. Unterzeichneter empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum mit der vorhandenen Niederlage von den vorzüglichsten Mineralwässern, die jederzeit frisch und in wohlausgebackenen Krügen bei mir, unter nachstehende Preisen, sowohl in Parthien als auch einzelen zu haben sind.

Preisen.

	Krüge	Rtlr.		Rtlr.	Krüge		stbr.
Schwalbacher Wasser die	100 =	$19\frac{1}{2}$	für	1 =	5	Die einzele Krug	13.
Selterwasser = =	100 =	$13\frac{1}{2}$	für	1 =	7	Die einzele —	10.
Fachingerwasser = =	100 =	$11\frac{1}{2}$	für	1 =	8	Die einzele —	8.
Fonsteiner dito = =	100 =	10	für	1 =	10	Die einzele —	7.
Sauerwasser = =	100 =	10	für	1 =	10	Die einzele —	7.
Spaawasser p. 1 Bouteille	=	=	=	=	=	=	16.

Düsseldorf den 5. May 1801.

Joh. Jac. Evers,
auf der Bolkerstraß Sect. B. N. 290.

37. Da ich dermalen mit einem ansehnlichen Vorrath von allerhand schönen mit dazu gehörigen Bordüren und Lamberien verzierten Tapeten versehen bin, so wird dies den Kauflüstigen unter Zusicherung der billigsten Preisen hiemit bekannt gemacht. Düsseldorf den 15. Mai 1801.

Engels, Kanzlei Prokurator,
wohnhaft auf der Mühlenstraß.

38. Bei mir Endes unterschriebener sind anjetzo wieder neue Sorten von Farben, sowohl zum Mahlen, als zum Austreichen vorräthig, wie auch schwarze Zeichens Kreide p. Pfund 8 Stbr., Ferner alle Sorten Supporten nach Gibsart gemahlt, wie auch verschiedene Stücke in lebhaften Farben, zur Eintheilung der Zimmern zu gebrauchen; dann sind auch alle Sorten franzosische, als auch von mir selbst verfertigte Tapeten in billigen Preisen zu haben.

Joseph Ströhling,
auf der Mühlenstraß Sect. A. N. 201.

39. Allen hohen Herrschaften, wie auch einem hochgeehrten Publiko dienet hiermit zur Nachricht, daß ich denjenigen, welche mir das gütige Zutrauen gönnen, ihre Pelzwaaren bei mir in Verwahr zu geben, um solche den Sommer hindurch für Mottenfraß bestens zu sichern und in gutem Stande zu halten, ohnentgeldlich zu bedienen die Ehre haben werde.

Johann Gottlieb Müller, Kürschner allhier,
wohnhaft auf der Flingerstraß bei H. Brinck
im Hamel Sect. B. N. 96.

40. Mathias Klöckner, Kupfer- und Blechschlägermeister in Ratingen, machet hiemit bekannt, daß er blecherne Hand Maschinen Walzen, nach der Qualität, wie dieselbe auf den baumwollenen Fabricken gebraucht werden, verfertige, mit dem Versprechen, wenn dieselbe nicht für gut befunden werden sollten, er dieselbe ohne etwas dafür zu vergüten, zurucknimmt. Er verspricht prompte Bedienung und billige Preisen.

41. Ich Endes unterzeichneter bin von der Frankfurter Oster-Meße mit meinem Schif, und mit einer Holzfloße von allen Gattungen Bauholz, Bord, Latten rc. rothe geschliffene, und ungeschliffene Platten, Trarbacher, und Käuper Leyen, auch verschiedene nach der neuesten Art verfertigte Möbeln, sodann mit Weineßig, Schwärz, Pech, Saur-Selter- und Faschinger Wässer angekommen, alles in den billigsten Preisen. Sodann ist auch bei mir am Rhein im zweiten Kohl-Hucken bestes oberruhrisches Schrott-Griß das Sümmer zu 30 Stbr., bestes Schmiede-Griß das Sümmer zu 45 Stbr. zu haben. Empfehle mich also in benannten und deren mehrern Artikuln, einem verehrungswürdigeg Publikum bestens, und stuck Kohlen die Wag zu 38 zu haben.

Joh. Heinrich Heubes.

Auszulehnendes Kapital.

42. 400 Rthlr. liegen gegen gerichtliche Verschreibung liegender Gründen auszuleihen bereit. Die Expedition sagt wo.

43. Es wird eine Magd, welche mit guten Zeugnißen versehen ist, in Diensten gesucht. Die Expedition sagt wo.

44. Freimeister Berl, wohnhaft in der alten Reuter Caserne N. 14. verspricht seinen Gönneren gute Pliesterarbeit zu verfertigen.

Getaufte.

Katholische. Den 9. May Maria Catharina Josepha, Tochter des Carl Huppertz, Schreinermeister, und Elisabetha Josepha Schäffers. Den 10. Anna Gertrudis Josepha, Tochter des Johann Blamers, und Antonetta Steffens. Den 12. Ignaz Joseph Caspar, Sohn des Joseph Thönissen, und Theresia Willems. Joseph Wilhelm Franz Arnold, Sohn des Wilhelm Altwicker, und Agnes Zanders. Den 13. Heinrich Joseph, Sohn des Maximilian Schönstein, und Catharina Widerstetter. Den 14. Johann Joseph Jacob, Sohn des Heinrich Wilhelm Schwickartz, Schuhemachermeister, und Anna Catharina Cremers. Den 15. Theodor Mathis Joseph, Sohn des Johann Christian Esser, und Anna Margaretha Remmertz. Bertram Bernard Wilhelm Joseph, Sohn des Joseph Honnerbach, und Maria Theresia Thelen.

Verehlichte.

Katholische. Den 12. May Franz Weber, aus Corbach, mit Catharina Breuer. Heinrich Gelissen, aus Lubberich, mit Gertrudis Thyesens. Den 14. Godfried Lerm, mit Elisabetha Richter.

Früchten Tax, vom 1ten May 1801.

Das Malder Weitzen $13\frac{7}{8}$ Rthlr. Roggen $7\frac{5}{8}$ Rthlr. Gersten $6\frac{3}{8}$ Rthlr. Malz $6\frac{4}{8}$ Rthlr. Manggut $3\frac{6}{8}$ Rthlr Boichweitzen $7\frac{2}{8}$ Rthlr. Hafer $3\frac{3}{8}$ Rthlr Saamen — Erbsen $7\frac{5}{8}$ Rthlr.

Düsseldorfer Brod = Tax vom 1ten May 1801.

Ein Schwarzbrod 7 Pfund schwer 12 stbr. Ein rund ungeraspelt Weisbrod 3 Loth $\frac{1}{2}$ stbr. Weisbrod aus dem Ofen wohl ausgebacken $3\frac{1}{4}$ Loth $\frac{1}{2}$ stbr. Ein Röggelgen $3\frac{1}{4}$ Loth $\frac{1}{2}$ stbr.

Elberfelder Wechselcours, den 7. May 1801.

Amsterdam Ct.	. .	1/m.		163	Ditto Ldor Rthlr.	5	1/m.	130	$129\frac{1}{2}$
Rotterdam .	. .	1/m.		$162\frac{3}{4}$	Bremen . .	.	1/m.	130	$129\frac{1}{2}$
Paris K/S.	. .	1/m.		$90\frac{2}{3}$	London . .	.	2/m.	R. 7.	
Bordeaux	. .	1/m.		90	Augsburg .	.	1/m.	$118\frac{1}{2}$	118
Lion .	. .	1/m.		$90\frac{2}{3}$	Wien . .	.	1/m	$104\frac{1}{2}$	
Hamburg Bco	. .	1/m.	178	$177\frac{1}{2}$	Frfurt . .	.	K/S.	100.	$99\frac{2}{3}$

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof = und Kanzleibuchdrucker.